Versuche - Erfahrungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hölstein, Lampenberg, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten und Waldenburg. Als Leiter der JMS wurde Sandro Filannino mit Amtsantritt am 1. Januar 1983 gewählt, Sitz der Schule ist Reigoldswil. Die JMS wird offiziell am 18. April 1983 mit dem neuen Schuljahr eröffnet. Die JMS-Kommission hat sich folgende Ziele gesetzt: gute Zusammenarbeit zwischen dem Leiter, den Lehrkräften, den Schülern und den Eltern, möglichst wenig Administration, um Kosten sparen zu können, Förderung der musikalischen Ausbildung auf dem Sektor der Volksmusik. Wir hoffen, dass schon nach kurzer Anlaufzeit auch in unseren kleinen Gemeinden Musikunterricht durch Fachleute zu vernünftigen Bedingungen angeboten werden kann.

Hans Wagner

versuche – erfahrungen

ENTWICKLUNG DER SPRECHFAEHIGKEIT DURCH BLOCKFLOETENSPIEL

Agnes Hvalic, Kindergärtnerin und Blockflötenlehrerin in Unterägeri, berichtet über ihren Versuch, mittels Blockflötenspiel die Sprechfähigkeit von Kindergartenschülern zu fördern.

Flötenspiel im Kindergarten

Ist das möglich?
Viele Fachleute (Flötenlehrer und Musiker) konnten mir keine eindeutige Antwort geben.
Ich wollte die logopädischen Zungenübungen, die im Kindergarten nötig sind, zum Teil mit der Flöte machen. Die Flöte als logopädisches Uebungsgerät? Das muss die Fachleute befremdet haben. Ein Flötenfachmann in Zürich gab mir die entscheidende Antwort. Wenn Jemand sagt: "Mit Kindergartenkindern kann man Flöte spielen, dann kann er es auch."
Also wollte ich es probieren.
Ich wählte die Kindergarten Sechstonflöte von Huber und das bunte Spielbuch für die Kindergartenflöte von Sabine Pfuhl.
Es ist ganz klar, dass unser Spiel "Spiel" sein muss.

Wir sind für Sie da

Niemand weiss, was morgen geschieht. Darum brauchen Sie heute die Sicherheit, sich morgen auf jemanden verlassen zu können. So wie es Hunderttausende von zufriedenen Kunden der ‹Winterthur-Leben› bereits tun.

Auch Sie können von unseren Erfahrungen und unserem modernen Versicherungsangebot profitieren. Denn wir stecken die Köpfe nicht in den Sand, sondern befassen uns mit den Problemen, die einem fortschrittlichen Versicherungsunternehmen gestellt werden.

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns einfach an:

winterthur
leben

Ich erzählte den Kindern die Geschichte von Janko's Zicklein. Janko spielt auf seiner Hirtenflöte, er hat sie geschnitzt. Sein Zicklein hört ihm zu. Janko spielt immer neue Töne, er macht einfach ein neues Loch. Er erfindet immer neue Melodien. Im Eifer vergisst er sein Zicklein. (Ich spiele den Kindern auf der Flöte Janko's Töne und Melodien vor. Den Kindern gefallen die lustigen Lieder.) Was Janko alles kann!

Das Zicklein aber ist in den Wald gerannt und hat sich verlaufen. Der Wolf kommt und will es fressen.

Das Zicklein bittet um einen letzten Tanz, der Wolf soll Flöte dazu spielen.

Sie finden bei mir neue in- und ausländische Klaviere, Klaviere zum Mieten, Occ.-Klaviere, Cembali, Spinette, Klavichorde (Vertretungen NEUPERT, SASSMANN, SPERRHAKE) Cembali verschiedener Grössen aus meiner Werkstatt.
In meiner bestens ausgestatteten Werkstatt werden Flügel und Klaviere sorgfältig und fachmännisch repariert, Tafelklaviere und historische Flügel restauriert.

OTTO RINDLISBACHER
Pianos – Cembali – Spinette
Friesenbergstrasse 240
8055 ZÜRICH ☎ 01/462 49 76

120 Jahre Berufstradition in der Familie

Der Wolf beisst mit seinen Zähnen Löcher in einen Ast und macht sich eine Flöte. Er bläst so stark in seine Flöte, dass hässliche Töne entstehen. (Die Kinder halten sich die Ohren zu.) Dem Wolf aber gefällt sein Spiel. Er spielt lange, er spielt sehr laut. Janko hört die Töne aus dem Wald. Er ruft seinen Hund und springt in den Wald. Er kann sein Zicklein retten. Die hässlichen Töne haben ihm den Weg gezeigt. Janko trägt sein Zicklein nach Hause. Er spielt ihm auf seiner Hirtenflöte Melodien vor. Die ruhigen Töne trösten das Zicklein, es hat so Angst gehabt.

Warum kann Janko so schön spielen? Weil er ganz fein in die Flöte bläst und vor jedem Ton tü sagt.
Der Wolf kann das nicht, er kann keine schönen Töne machen. Alle Kinder wollen schöne Töne machen.

Wir beginnen mit dem gelben Ton. Wir spielen unsere Namen, Tiere, Autos und Allerlei. Bald lernen die Kinder, wo die gelben Töne wohnen, ja im 4. Zwischenraum (Kindergartenkinder lernen gerne neue Wörter).

Viel Theorie möchte ich den Kindern nicht beibringen. Wir spielen lange und kurze Töne (den Rhythmus erreichen wir durch Text) und die Pausen nennen wir Pssst . Kinder fragen viel; alle Fragen beantworte ich kindgemäss.

Jeden neuen Griff erlernen wir gemeinsam, geübt wird aber nach Lust und Laune allein, zu zweit oder zu dritt.

Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder helfend belehren. Unser Flötenspiel ist viel mehr geworden, als nur Zungenübungen.

Wir machen viele Spiele mit der Flöte, auch konzentrative Uebungen, Rhythmik und beim Dramatisieren wird die Flöte oft gebraucht.

Im Frei-Spiel ist der Notenständer fast immer besetzt. Natürlich flöten nicht alle Kinder gleich viel. Ich habe auch schon einen Jungen erlebt, der kein extra Tönlein spielen wollte und dann plötzlich zwei Wochen tagtäglich übte.

Eine Mutter weinte vor Freude, als sie sah, wie ihr motorisch gehemmtes Kind im Kindergarten Flöte spielte.

Für schulreife Kinder ist das Flötenspiel eine willkommene Forderung. Ich drucke ganz gross geschriebene Noten, male eine Vorlage aus und verziere das Notenblatt mit Bildern aus dem Liedinhalt.

Wir singen das Lied, wir spielen und tanzen das Lied und wer möchte, darf dann auch die Noten dazu haben. Das Notenmalen ist eine beliebte Beschäftigung in unserem Kindergarten. Wer will, darf die Flöte über Nacht nach Hause nehmen. Viele Eltern freut das.

Jetzt weiss ich es; mit Kindergartenkindern kann man "spielend" Flöte spielen.

Cembalo-Atelier
Historische Tasteninstrumente
Egon K. Wappmann
8967 Widen-Mutschellen
Telefon 057/33 20 85

Handwerklich erstklassige Instrumente verschiedener Stilrichtungen aus namhaften europäischen Werkstätten, auch für anspruchvollste Kenner.

Beste Beratung und Service durch ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung.

Diverse Mietinstrumente (auch Hammerflügel) für Konzerte, Schallplattenaufnahmen usw.